

19.25

**Bundesrat Martin Preiner** (ÖVP, Niederösterreich): Geschätzter Herr Präsident! Herr Bundesminister! Werte Kolleginnen und Kollegen! Die drei wesentlichen Punkte wurden von den Kollegen bereits angesprochen. Der erste Punkt ist die Schaffung einer Deckungsevidenz hinsichtlich Versicherungsbestätigungen beziehungsweise Nichthaftungsanzeigen, sodass es zu einer Verwaltungseinsparung kommt. 270 000 Meldungen können entfallen.

Der zweite Punkt ist der, der uns alle wahrscheinlich am meisten beschäftigt, das Telefonieren im Auto. Da die Handys besser wurden, gibt es jetzt zusätzliche Verbote bezüglich SMS, E-Mail und dergleichen.

Frau Kollegin Schreyer, Sie haben gesagt, der Strafraumen sei zu gering. Wir haben auch im Ausschuss diskutiert, ob man das feststellen kann, man muss angehalten werden. Ich denke auch, dass das Vergehen ein variables ist: Schreibe ich ein SMS, wenn ich bei einer roten Ampel stehe, oder schreibe ich ein SMS bei 140 km/h auf der Autobahn? Ich denke, es ist auch gut, wenn die Exekutivorgane diesen Ermessensspielraum haben. *(Zwischenruf der Bundesrätin Schreyer.)* Darum meine ich: Legen wir den Strafraumen nicht so hoch, denn sonst ist auch die Gefahr, dass dieser ausgeschöpft wird, entsprechend groß.

Das Manipulieren des Kilometerstands wird auch unter Strafe gestellt.

In diesem Sinne ist das eine Novelle, die drei wesentliche Ziele verfolgt, nämlich Verwaltungsvereinfachung, Steigerung der Sicherheit und Erhöhung der Gerechtigkeit unseres Systems. Wir werden dieser Novelle zustimmen. – Danke. *(Beifall bei ÖVP und SPÖ.)*

19.27

**Präsident Josef Saller:** Als Nächster ist Herr Bundesrat Längle zu Wort gemeldet. – Bitte.